



Schwalmtal-Amern
GWG kauft Wohnungsbestand

Nettetal-Hinsbeck
Energetische Sanierung

Nettetal-Breyell
Grundsteinlegung



Michael Aach – Günter Werner – Dr. Andreas Coenen

EDITORIAL

Liebe Mieterinnen und Mieter,

ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu, und es ist an der Zeit, auf die vergangenen Monate zurückzublicken und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu wagen. 2024 war für unsere Wohnungsgesellschaft ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller positiver Entwicklungen, die wir gemeinsam mit Ihnen erleben durften.

Wir möchten uns herzlich bei Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue bedanken. Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen, und wir sind stets bestrebt, Ihnen ein angenehmes und sicheres Zuhause zu bieten. In diesem Jahr haben wir zahlreiche Projekte umgesetzt, um die Wohnqualität in unseren Objekten weiter zu verbessern.

Dazu gehören Renovierungen, Modernisierungen und die Schaffung von Gemeinschaftsbereichen, die das Miteinander fördern.

Ein besonderes Augenmerk haben wir auf die Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gelegt. Wir sind stolz darauf, dass wir in mehreren Gebäuden Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs erfolgreich umgesetzt haben.

Dies ist nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch eine Möglichkeit, die Nebenkosten für Sie zu senken.

Wie in den letzten Jahren stand auch dieses Jahr die Wohnungswirtschaft vor großen Herausforderungen: Energiewende, gestiegene Zinsen, Inflation und Fachkräftemangel.

Für 2025 planen wir weitere spannende Projekte und Initiativen, die darauf abzielen, Ihre Wohnqualität weiter zu steigern.

Eine besondere Würdigung erfährt in der vorliegenden Ausgabe die Skulpturensammlung Viersen. Sie gehört zu den bedeutenden zeitgenössischen Skulpturenparks Deutschlands und feierte 2024 ihr 35-jähriges Jubiläum.

Abschließend wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. Möge 2025 für uns alle ein Jahr voller Gesundheit, Glück und positiver Erlebnisse werden.


Michael Aach
Vorstand


Günter Werner
Aufsichtsratsvorsitzender


Dr. Andreas Coenen
Vorstand

INHALT



- 04** GWG kauft Wohnungsbestand in Schwalmthal-Amern
- 05** GWG bei der EXPO REAL 2024 in München
- 06** Skulpturensammlung Viersen, „Kaspar“ und „Wirbelsäule“
- 07** Kurz berichtet: Zwei Jubilare bei der GWG
- 08** Energetische Sanierung in Nettetal-Hinsbeck

- 09** Preisausschreiben
- 10** Baustellenbesichtigung in Willich
- 11** Kurz berichtet: Ausbildung zur Immobilienkauffrau
- 12** GWG beteiligt sich an einem DESWOS-Projekt
- 13** Grundsteinlegung in Nettetal-Breyell

- 14** Erhöhung des Wohngeldes zum 1. Januar 2025
- 15** GWG beteiligt sich an Willicher Wunschbaum-Aktion
- 16** Skulpturensammlung Viersen, „New Star“ und „Optimus II“



KOOPERATION: GWG KAUFT WOHNUNGSBESTAND DER NETTETALER BAUGESSELLSCHAFT IN SCHWALMTAL-AMERN

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Kreis Viersen AG (GWG) wie auch die Baugesellschaft Nettetal AG haben einen gemeinsamen kommunalen Anteilseigner: die Stadt Nettetal ist mal weniger, mal mehr an den beiden Unternehmen beteiligt.



◀ von links nach rechts:
Schwalmtals Bürgermeister Andreas Gisbertz, Volker Ruiters (Vorstand der Baugesellschaft Nettetal), Michael Aach (Vorstand der GWG) und Günter Werner (Aufsichtsrat der GWG)

Wichtige Gemeinsamkeiten ergeben sich aus den Firmenphilosophien. Die GWG und die Baugesellschaft Nettetal möchten nicht nur bezahlbaren Wohnraum für die breite Bevölkerung zur Verfügung stellen. Beide agieren im Geschäftsgebiet Kreis Viersen als kompetente, vielseitige Partner im Bereich der Wohnungswirtschaft und sind aktiv im Bereich Energetischer Sanierungsmaßnahmen und im Neubau.

Nun kooperieren die regionalen Unternehmen zwecks An- bzw. Verkauf zweier Wohnungsobjekte: In Schwalmtal-Amern hat die GWG zwei Mehrfamilienhäuser mit jeweils 12 Wohneinheiten und einer Wohnfläche von jeweils über 800 Quadratmetern von der Nettetaler Baugesellschaft angekauft. Die Gebäude an der Kirchstraße 11/13 aus dem Jahr 1967 und am Kockskamp 73/75 von 1966

gehören seit dem 1. September 2024 zum Wohnungsbestand der GWG. Die jeweiligen Mieter wurden bereits über den Objektverkauf und den Eigentümerwechsel informiert.

„Wir bedanken uns bei der Baugesellschaft Nettetal AG für die geleistete Arbeit und die gute Betreuung und Pflege der beiden Objekte“, so GWG-Vorstand Michael Aach. „Wir werden verantwortungsbewusst und mit größter Sorgfalt an die neuen Aufgaben herangehen“.

Die Gründe für diesen Ankauf der zwei Objekte in Schwalmtal sind vielfältig und lassen sich seitens der GWG klar benennen: die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft wird für Wohnungsinteressenten dort zum alleinigen kommunalen Ansprechpartner, sie erweitert in der

Gemeinde Schwalmtal ihr Portfolio um 24 auf nun 336 Wohneinheiten, davon 85 allein im Ortsteil Amern. Zum anderen kann die GWG nach ihren Objektverkäufen in Geldern und in der Stadt Krefeld in den vergangenen Jahren ihren Wohnungsbestand wieder erhöhen und konzentriert sich zudem auf das „Kerngeschäftsgebiet“, bestehend aus allen Städten und Gemeinden im Kreis Viersen und der Stadt Meerbusch.

Die Gemeinde Schwalmtal ist zudem indirekt ebenfalls mit der GWG „verbunden“: die Schwalmtalwerke, Anstalt des öffentlichen Rechts, ein selbständiges Unternehmen der Gemeinde, sind als Aktionär mit 2,98 Prozent an der GWG AG beteiligt.

GWG BEI DER EXPO REAL 2024 IN MÜNCHEN

Bei der diesjährigen EXPO REAL (7. bis 9. Oktober 2024) in München war auch die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Kreis Viersen AG als einer von insgesamt 15 Unternehmensstandpartnern des Standortes Niederrhein vertreten.

Die GWG gehörte zu einer großen Delegation aus Immobilienwirtschaft, Verwaltung, Wirtschaftsförderungen und Institutionen. Auf der größten Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa präsentierte der Standort Niederrhein mehr als 75 Projekte.



Allein der Kreis Viersen stellte sich den Investoren, Projektentwicklern, Immobilienunternehmern, kurz alles, was in der Branche europaweit und auch international Rang und Namen hat, mit acht Projekten vor. Sie machten unter anderem Werbung für den Ingenhovenpark Quartier Nettetal, den Gewerbepark Elmpf oder die Feldmühle Viersen.

In der dynamischen Welt der Immobilienbranche stehen kontinuierlich neue Trends, Herausforderungen und Innovationen im Mittelpunkt. Von sich wandelnden Anforderungen über technologische Fort-

schritte bis hin zu regulatorischen Änderungen – die Branche bleibt stets im Wandel. Diese Vielfalt an Themen macht es für Akteure der Immobilienwirtschaft unerlässlich, stets auf dem neuesten Stand zu bleiben, um fundierte Entscheidungen zu treffen und Chancen zu nutzen.

Zu den Themen auf dem dreitägigen Branchentreffen gehörten u. a. die Dekarbonisierung von Gebäuden, die Digitalisierung der Immobilienwirtschaft und Environment Social Governance, kurz ESG.

Unter dem Titel „Transform & Beyond“ widmete sich erstmals auf der EXPO REAL ein Bereich ganz den Zukunfts- und Transformationsthemen der Immobilienbranche. Hier trafen Visionäre aufeinander, um gemeinsam die zentralen Herausforderungen und Chancen zu beleuchten, vor denen die Immobilienbranche angesichts regulatorischer Vorgaben wie der EU-Taxonomie und dem Green Deal steht.

So werden beispielsweise Smart Buildings zu einem wichtigen Instrument, um Instandhaltungskosten vorhersehbar zu machen und den Energieverbrauch zu senken.

Am dritten Messtags bot erneut der sogenannte „Career Day“ Einblicke und Ausblicke in die Berufswelt der Immobilienwirtschaft. Zahlreiche Arbeitgeber der Immobilienbranche stellten sich den talentierten Nachwuchskräften vor und informierten über die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten.

Die Kennzahlen für den Kreis Viersen (2023): 302.885 Einwohner, Durchschnittlicher Wohnungsmietpreis Erstbezug 3.900 €/m², Durchschnittlicher Mietpreis Erstbezug Wohnung 10,50 €/m², Durchschnittlicher Kaufpreis Einfamilienhaus 570.000 € (Quelle: Standort Niederrhein Marktbericht 2024)

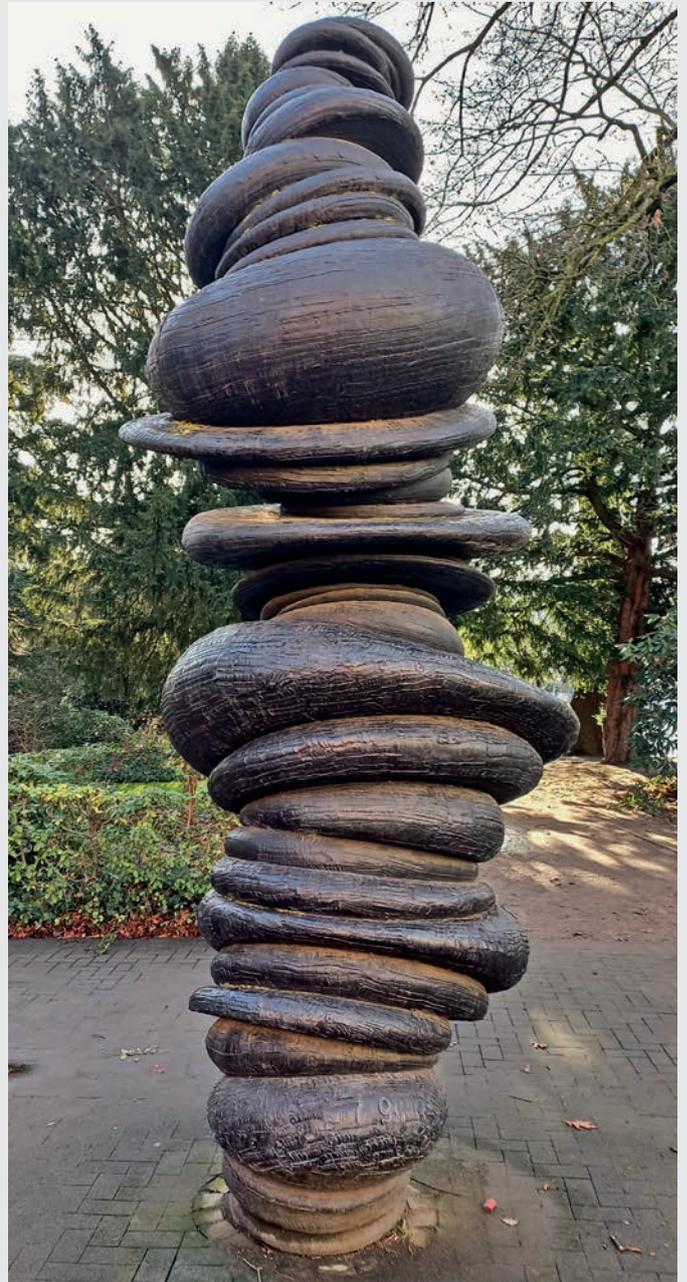


◀ von links nach rechts: Kreisdirektor Ingo Schabrich, Karl-Heinz Wassong (Bürgermeister Gemeinde Niederküchen), Landrat Dr. Andreas Coenen, NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach, Mike Zander (Prokurist GWG Kreis Viersen), Thomas Schürmann (Regierungspräsident des Regierungsbezirks Düsseldorf), Michael Aach (Vorstand GWG Kreis Viersen), Christian Pakusch (Bürgermeister Stadt Willich), Alexander Bex (Assistent des Vorstandes GWG Kreis Viersen) und Frank Gellen (Bürgermeister Burggemeinde Brüggen)

35 Jahre
Skulpturensammlung
Viersen 1989–2024



▲ „Kaspar“ von K. H. Hödick



▲ „Wirbelsäule“ von Tony Cragg

ZWEI JUBILARE BEI DER GWG

Seit 25 Jahren ist er der „Mann für alle Fälle“: Tony Brown, ein waschechter Engländer, ist Hausmeister für mehrere Wohnanlagen in Willich. Ob an der Goethestraße, wo er 112 Wohnungen betreut, an der Liebigstraße oder am Wohnpark Kaiserplatz – Tony Brown ist als „Kümmerer“ und Ansprechpartner vor Ort.

Tony Brown und Peter Bilert seit 25 Jahren bei der GWG

Der mittlerweile 63-Jährige ist nicht nur für die verschiedensten Reparaturarbeiten zuständig, sondern kümmert sich um die Einhaltung der Hausordnung und bei Wohnungswechseln um die Abnahme der besenreinen Wohnung.

Tony Brown stammt aus der Stadt Birtley aus dem Nordosten Englands. Nach Deutschland, genauer nach Willich, verschlug es ihn 1984, als er bei der Britischen Rheinarmee als Berufssoldat anheuerte und in der Stadt am Niederrhein stationiert wurde. Hier lernte der ausgebildete Schweißer auch seine Frau Heike kennen, mit der er seit 38 Jahren verheiratet ist.

Seine andere Liebe galt lange Zeit der Sportart Rugby. Bei seiner Mannschaft, den Willich Wasps, schätzte er besonders die körperliche Beanspruchung und den Teamgeist.

Zu seinem Bedauern wurde vor ein paar Jahren die Willicher Jugendfreizeiteinrichtung MAXX an der Marseillestraße geschlossen. Damit endete dort auch sein langjähriges Engagement mit Kindern und Jugendlichen (s. MieZe 6/2007).

Zweiter Jubilar ist Peter Bilert, Objektverwalter Wohnimmobilien bei GWG für den Kreis Viersen AG. Der 62-Jährige Düsseldorfer ist vor allem für die Städte Kempen, Grefrath und Tönisvorst zuständig. Der gelernte Zahn-techniker machte eine Umschulung zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und ist seit Anfang September 1999 bei der GWG angestellt.





ENERGETISCHE SANIERUNG VON VIER MEHRFAMILIENHÄUSERN MIT JE VIER WOHNHEITEN IN NETTETAL-HINSBECK

Bei einer Informationsveranstaltung im Oktober letzten Jahres stellte die GWG das Projekt mit den Modernisierungsmaßnahmen und den begleitenden Instandhaltungsarbeiten vor. Der für Ende Januar 2024 geplante Baubeginn verzögerte sich auf den April dieses Jahres – und doch liegt man mit dem Abschluss der Baumaßnahme Ende des Jahres im zeitlichen Rahmen.

Gebäude als KfW-Effizienzhaus 70 EE

Bei den Gebäuden an der Schloßstraße 52–58 aus dem Jahre 1971 wurde im Rahmen einer energetischen Sanierung zum KfW-Effizienzhaus 70 EE ein umfangreiches Maßnahmenpaket umgesetzt.

Nach einer Prüfung der vorhandenen Klinkerfassade als Grundlage für die Aufbringung eines mineralischen Wärmedämmverbundsystems mit Edelkratzputz und Klinkerriemchen auf Teilflächen wurden zur Reduzierung von Wärmever-

lusten die Balkongeländer und die zwei Kelleraußentreppen demontiert bzw. abgebaut. Zudem wurden in den Wohnungen neue Fenster mit Dreifach-Verglasung und Rollläden eingebaut.

Eine Dämmung der Kellerdecken und der obersten Geschossdecke nach Angaben des Energieberaters wurden durchgeführt und die Heizungsanlage erneuert. Statt der Elektrofußbodenheizung erfolgt die Lieferung der Heizenergie künftig über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Neu in den 16 Wohneinheiten, die jeweils eine Größe von 68 Quadratmetern haben, sind zudem die energiesparenderen Durchlauferhitzer im Bad und die Haustüre mit Klingeltableau. Eine Photovol-



taikanlage auf dem Dach ermöglicht es den Bewohnerinnen und Bewohnern der Mehrfamilienhäuser den sogenannten Mieterstrom zu nutzen – der Strom wird direkt dort produziert, wo er auch verbraucht wird.

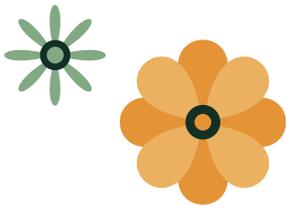
DAS „GARTENLAND“ WÄCHST

**Anfang Juli 2024 war der Spatenstich für die Kita „Gartenland“ in Willich (s. MieZe 40).
Sieben Monate später erfolgte an der Willicher Straße eine erste
Baustellenbesichtigung mit Bürgermeister Christian Pakusch und Rüdiger Schmitz
vom gleichnamigen Ingenieurbüro.**

Beim Neubau werden die Außenwände mit einem Wärmedämmverbundsystem (WDVS), der Innenbereich mit tragenden Holzstützen oder nicht-tragenden Gipskartoninnenwänden flexibel ausgestattet.

Diese Bauweise verfolgt nach dem Cradle-to-cradle-Prinzip einen ökologischen Anspruch. Von der Wiege zur Wiege wird ein Rohstoffkreislauf durchlaufen, bei dem nachwachsende Rohstoffe bevorzugt werden und die Recyclingfähigkeit der verwendeten Baustoffe von vornherein berücksichtigt wird.

Eine Photovoltaikanlage auf dem geneigten Foliendach versorgt die Kita mit klimaneutralem Strom und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Beheizt wird das Gebäude über eine Wärmepumpe. Eine Dachbegrünung sorgt vor allem für die Kühlwirkung im Inneren des Gebäudes.



▲ von links nach rechts:
Mike Zander (Prokurist GWG Kreis Viersen), Günter Werner (Aufsichtsrat der GWG), Michael Aach (Vorstand GWG), Christian Pakusch (Bürgermeister Stadt Willich) und Rüdiger Schmitz (Schmitz Ingenieuresellschaft mbH)

Wie schon bei Fertigstellung der Kindertageseinrichtung (Kita) in Grefrath-Oedt vor einem Jahr kooperiert die GWG auch hier mit der Stadt bzw. Gemeinde und dem DRK-Kreisverband Viersen als Träger der Kita.

„Nach Brüggel-Bracht und Grefrath-Oedt ist dies die dritte Kindertagesstätte, die wir bauen“, sagte Michael Aach, Vorstand der GWG.

Die Baukosten für das Projekt an der Willicher Straße in Willich-Schiefbahn liegen nach ersten Schätzungen bei 3,94 Millionen Euro. Die NRW-Bank beteiligte sich mit einem Förderdarlehen in Höhe von 2,2 Millionen Euro.

Die Fertigstellung der Kita Gartenland ist nach Angaben des beauftragten Ingenieurbüros Schmitz für Juni 2025 geplant.



Kurz berichtet:

Ausbildung zur Immobilienkauffrau



Seit dem 19. August 2024 ist **Denise Barwinek** bei der GWG Auszubildende für das Berufsbild Immobilienkauffrau. Frau Barwinek stammt aus Düsseldorf und ist 31 Jahre alt.

Vor ihrer Ausbildung bei der GWG war sie Operationstechnische Assistentin (OTA) bei den Sana Kliniken in Düsseldorf. Ihre Hochschulreife erlangte sie in der Landeshauptstadt am Leibniz-Montessori-Gymnasium. Frau Barwinek ist seit ein paar Jahren in Meerbusch selbst Vermieterin und wollte sich mit der zwei Jahre dauernden Ausbildung zur Immobilienkauffrau nach eigenen Angaben frühzeitig ein neues Standbein aufbauen.

Die Entscheidung, bei der GWG zu arbeiten, fiel bewusst, weil ihr dort eine gute und komplexe Ausbildung angeboten wurde. In den ersten Monaten wurde Frau Barwinek vor allem in der Hausbewirtschaftung eingesetzt.



„WOHNUNGSWIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG“ WELTWEIT

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Kreis Viersen AG (GWG) unterstützt in diesem Jahr wieder anstelle von Präsenten verschiedene Projekte durch Spenden. Traditionell spenden wir wieder für eine Kampagne der „Deutschen Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. (DESWOS)“.

In diesem Jahr beteiligt sich die GWG an einem Schulbau in Quiragua (Nicaragua), um den Kindern dort eine angemessene Bildung unter menschenwürdigen Bedingungen zu ermöglichen.



Weitere Infos unter:
www.deswos.de

GRUNDSTEINLEGUNG FÜR NEUBAU VON EINEM MEHRFAMILIENHAUS MIT 17 WOHNUNGEN IN NETTETAL-BREYELL

Vor zwei Jahren begann der Abriss des Altbestandes an der Kreuzung Schaager Straße / Johann-Peters-Straße in Nettetal-Breyell. Die acht kleinen Reihenhäuser stammten aus dem Baujahr 1952 und wiesen eine Gesamtwohnfläche von 456 Quadratmetern auf. Nach Erhalt der Förderzusage des Landes NRW konnte im 4. Quartal 2024 mit dem Bauvorhaben an der Gerhart-Hauptmann-Straße 1 gestartet werden.

Die 14 Wohnungen werden öffentlich gefördert und drei Wohnungen frei finanziert. Bei den 14 öffentlich geförderten Wohnungen werden 13 Wohnungen nach dem Förderweg A und eine Wohnung nach dem Förderweg B errichtet. Gemäß den Förderrichtlinien zur NRW-Wohnraumförderung wird der Neubau als „Effizienzhaus 55“ errichtet.

Alle Wohnungen werden barrierefrei gestaltet und bieten Größen von rund 54 bis 96 Quadratmeter. In den zwei Mehrfamilienhäusern befinden sich vier Zwei-Zimmer-Wohnungen, elf Drei-Zimmer-Wohnungen und zwei Vier-Zimmer-Wohnungen.

Die Grundstücksfläche beträgt 1.617 Quadratmeter, die Gesamtwohnfläche 1.188 Quadratmeter.

Die Kosten für das Bauvorhaben in Nettetal-Breyell belaufen sich nach ersten Schätzungen auf 5,21 Millionen Euro.

Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2026 geplant.



ERHÖHUNG DES WOHNUNGELDES ZUM 1. JANUAR 2025

Anfang 2025 wird das Wohngeld an die allgemeinen Preis- und Mietentwicklung angepasst und um 15 Prozent erhöht. Davon profitieren rund zwei Millionen Haushalte – vor allem Alleinerziehende, Familien, Rentnerinnen und Rentner.



Die im Wohngeldgesetz vorgeschriebene Erhöhung ist wichtig, damit die Entlastung durch die Wohngeld-Plus-Reform von 2023 auch real erhalten bleibt. Ziel ist, dass Erwerbstätige sowie Rentnerinnen und Rentner im Wohngeldbezug so entlastet werden, dass sie nicht wegen höherer Mieten und steigender Einkommen Bürgergeld oder Grundsicherung beantragen müssen.

Bundesministerin Klara Geywitz:

„Vor dem Hintergrund der gestiegenen Energiepreise und der sehr hohen Inflation der Jahre 2022 und 2023, haben wir für eine schnelle Wohngeld-Reform gesorgt. Damit werden Menschen mit geringen Einkommen zielgerichtet entlastet. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Rentnerinnen und Rentner sowie in besonderen Fällen Studierende und Azubis werden damit bei den Wohnkosten entlastet. Umso wichtiger ist es, dass das Wohngeld auch zukünftig an die Inflation angepasst wird.“

Die Dynamisierung erklärt

Im Wohngeldgesetz (§ 43 Absatz 1) ist eine regelmäßige Dynamisierung vorgeschrieben. Auch bei anderen staatlichen Leistungen oder Gebühren ist eine turnusmäßige Anpassung üblich. Die Dynamisierung des Wohngelds im Zwei-Jahres-Rhythmus (zum nächsten Mal zum 1. Januar 2025) garantiert eine Anpassung des Wohngelds an die Preis- und Mietpreisentwicklung. Der entsprechenden Verordnung der Bundesregierung hat der Bundesrat am 27. September 2024 zugestimmt, so dass das Wohngeld rechtzeitig zum 1. Januar 2025 angepasst wird. Mit der Dynamisierung werden private Haushalte (darunter viele Rentnerinnen und Rentner) entlastet und deren reale Kaufkraft gesichert. Wer arbeitet und wenig verdient oder wer eine geringe Rente bekommt, wird vor hohen Nebenkosten und steigenden Mieten geschützt.

Das Wohngeld-Plus entlastet Millionen von Menschen

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete (für Mieterinnen und Mieter) oder zur Belastung (für selbstnutzende Eigentümerinnen und Eigentümer). Die Reform war angesichts der kräftig steigenden Energiepreise im Laufe des Jahres 2022 wichtiger denn je. Das Wohngeld-Plus sorgt als staatliche Unterstützungsleistung dafür, dass Menschen mit niedrigem Einkommen auch in Zeiten von Inflation und gestiegener Gas- und Strompreise ihre Miete bezahlen können. Nach Beschluss von Bundestag und Bundesrat war die Wohngeld-Plus-Reform zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Das Wohngeld-Plus leistet als stabilisierender Faktor einen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt unseres Landes und stellt gleichzeitig die Wahrung von Arbeitsanreizen sicher. Denn das Wohngeld ermöglicht, dass auch Menschen mit niedrigem Erwerbseinkommen am Ende des Monats mehr Geld in der Tasche haben als Empfängerinnen und Empfänger von Bürgergeld.

(Quelle: www.bmwsb.bund.de)





MIT STERNEN FREUDE SCHENKEN

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Kreis Viersen AG (GWG) beteiligt sich als Wunschpate bei der diesjährigen Willicher Weihnachtswunschbaum-Aktion, die seit 2009 das Freiwilligen-Zentrum organisiert.



In den Sparkassenfilialen in Schiefbahn, Anrath und Willich sowie im Schloss Neersen vor dem Bürgermeisterbüro konnten seit Ende November die zahlreichen Sterne in den Farben Rot, Gelb und Blau samt goldenen Anhängerbändchen von den Weihnachtswunschbäumen gepflückt werden. Auf dem Wunschstern steht dann nach „Ich wünsche mir zu Weihnachten...“ das entsprechende Geschenk, das nicht teurer als 25 Euro sein sollte. Die mit dem Stern versehenen, weihnachtlich verpackten Päckchen wurden bis spätestens 13. Dezember u. a. in den jeweiligen Sparkassenfilialen abgegeben. In diesem Jahr waren es nach Angaben des Freiwilligen-Zentrums insgesamt 550 Sterne mit Wünschen von Kindern.

WEITERE INFOS UNTER:



35 JAHRE SKULPTURENSAMMLUNG VIERSEN 1989–2024



▲ „New Star“ von Mark di Suvero

Impressum

MieZe Mieter-Zeitschrift der

GWG

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Kreis Viersen AG

Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft
Kreis Viersen AG
Ausgabe 41 | Winter 2024
Auflage: 5.000

Herausgeber: GWG
Redaktion: Jens Krohm
Sitz der Redaktion:
GWG | Willy-Brandt-Ring 17
41747 Viersen

Alle Rechte vorbehalten.

Die Weitergabe oder der Nachdruck
von Artikeln ist nur mit Genehmigung
der Redaktion möglich.

Bildnachweis: Titelbild (Adobe Stock)



▲ „Optimus II“ von Günter Haese